



Bild: Unsplash, Kate Remmer

*In gut drei Wochen beginnt die Fastenzeit.*

## «Ich bin das Brot des Lebens»

**FASTENZEIT //** Im Johannesevangelium behauptet Jesus, er sei das Brot des Lebens. Es ist eine verrückte, fast verstörende Aussage. Und er sagt weiter: «Esst von diesem Brot.» Die Leute verstehen das nicht. Viele gehen weg und denken wohl: Aha, doch ein Spinner. Wie kann das ein Mensch sagen?

Tobias Frehner, Pfarrer

Ich verstehe es so: Es ist die unbedingte Zusage, dass Gott unsere menschlichen Nöte in der Welt sieht. Mehr noch: «Ich stille deinen Hunger», sagt uns Gott zu. Er macht uns Menschen zu seinen Gegenübern. Der Hunger, das Leiden in der Welt, die Missstände bekommen dadurch nicht einen Sinn. Aber Gott hört dieses Schreien. Er erhört es, weil er unsere Welt kennt. Sich in ihr bewegt hat. Im Kommen in die Welt. Gott wendet sich dem Menschen zu – und eben auch der ganz bodenständigen Seite des Menschseins. Der Nahrung. In Jesus zeigt sich Gott als ein geerdeter Gott.

Als Leib Christi, als Hände und Füsse dieser Botschaft sind wir gerufen, dieses Brot in die Welt zu tragen. Geerdet. Ganz praktisch. Nicht mit dem Finger auf die Hungernden zu zeigen. Die Not der Welt nicht links liegen zu lassen. Wir tragen dieses Brot in die Welt. Wir sind

darin nicht besonders gut. Das ist aber keine Schande. Es ist menschlich. Es liegt den meisten Menschen ehrlicher Weise tatsächlich nicht von Natur aus, mit anderen zu teilen. Vielleicht packt Jesus deshalb diese deftigen Worte aus. Um uns wachzurütteln.

Um diese Fragen mitten im Alltag nicht zu vergessen, mitzutragen und auch zu üben, Christus in der Welt zu verkörpern, gibt das HEKS seit vielen Jahren den Fastenkalender heraus, der in der Kirche aufliegt und der auch digital zugänglich ist ([sehenundhandeln.ch](http://sehenundhandeln.ch)). Es finden sich darin Impulse, Zitate und sogar Rezepte: Wie bringen wir diese Botschaft in die Welt? Unsere Häuser? Unsere Teller?

Und wir üben auch betend in der Kirche. Am Aschermittwoch, 5. März, und danach immer dienstags und freitags am Morgen beten wir bis an die Osterwoche in der Dorfkirche um

6.30 Uhr ein schlichtes Gebet und lesen das Markusevangelium «uf Züritüütsch» – und bewegen uns so im Gebet durch Leben und Wirken Jesu. In der Osterwoche treffen wir uns von Montag bis Donnerstag jeden Morgen.

Für «Nicht-so-früh-Aufsteher» führen Pfarrer Matthias Küng und Sozialdiakon Christoph Furrer durch die Passionserzählungen des Markusevangeliums mit Impulsen und anschliessend im Gespräch beim Kaffee. Zu diesem Ostercafé trifft man sich an fünf Morgen in der Kirche Rosenberg, jeweils am Donnerstag, ab dem 6. März bis am 3. April, von 9.30 bis 12 Uhr. Und wie jedes Jahr feiern wir am 30. März den Brot-für-alle-Gottesdienst, dieses Jahr im Zeichen des Hungertuchs. Speziell ist, dass der Rosenverkauf, bislang jeweils am Samstag vor dem Gottesdienst, dieses Jahr neu im Anschluss an den Gottesdienst stattfindet.

## RANDNOTIZ

Almut Jödicke

## Sei still! Wirklich?

«While You are working, help me be still.» (Während du arbeitest, hilf mir, still zu sein.) Das haben wir kürzlich im Gospelgottesdienst gesungen. Das Bild gefiel mir, erinnerte mich an mich als Kind. Ich habe das Privileg, einen Lehrer zum Vater zu haben. Er hat zwar quasi immer gearbeitet, aber er tat dies viel zu Hause. So wusste ich: Er ist da; aber ich wusste auch: Er hat keine Zeit, er arbeitet. Das hiess: still sein. Nicht im Sinne von «mucksmäuschenstill», oder im Sinne von «Nichtstun», sondern im Sinne von: nicht Blödsinn machen, der ihn von der Arbeit abhält; nicht stürmen, wenn etwas nicht wichtig ist; nicht um Hilfe fragen, wenn ich ein Problem noch nicht selbst zu lösen versucht habe. Gott hat viel zu tun und wir machen es ihm nicht einfach. Aus dem Flugzeug ihn bitten, etwas gegen den Klimawandel zu tun? Die Gasheizung aufdrehen, um gemütlich um ein Ende der Kriege um Rohstoffe bitten? Eher nicht.

«Still sein» in diesem Sinne ist nicht gemütlich, es ist eher selbstständig und vernünftig. Wenn wir Gott brauchen, ist sie da. Und natürlich auch, wenn wir einfach eine Alltagskrise haben und meinen, sie zu brauchen. Dann hört sie vielleicht kurz zu und das hilft schon, und dann sagt sie vielleicht: Ich habe zu tun, und vielleicht zeigt sie uns noch schnell einen Weg, an unserem Problem still selbst zu arbeiten.

Ich gebe zu: Manchmal fällt es mir schwer, zu sehen, woran Gott arbeitet, wenn ich schaue, wie die Welt aussieht. Aber ich fürchte, es gibt zu viele Menschen und Kräfte, die nicht still sind, die «z'leid werched». Und als Kind habe ich auch nicht kapiert, was der Vater da so tat an seinem Pult.

Wir sind nach Gottes Bild geschaffen. Versuchen wir doch, nach (von ihr verliehenen) Kräften selbst an den wichtigen Dingen zu arbeiten. Sie ist auf jeden Fall da, und bevor wir verzweifeln, dürfen wir zu ihr kommen.

## Ein «Chile-Sunntig» für alle

«Chile-Sunntig»

GOTTESDIENSTE // In verrückten Zeiten wagen wir Neues: mit einem Angebot, das alle Generationen einbezieht.

Simon Bosshard, Pfarrer

Zum zweiten Mal nach dem Schöpfungssonntag im September 2024 testen wir unser neues Format «Chile-Sunntig». So wird aus dem jährlichen 3. Klass-Untertaufgottesdienst am 23. Februar plötzlich etwas Grösseres: Drei Stunden der Begegnung, wo Gemeinschaft entsteht, weil alle miteinander feiern, spielen und essen. Und wo jede und jeder sich so einbringen kann, wie es Freude macht.

## Alle gestalten mit

Nicht zum ersten Mal haben wir für den Taufgottesdienst kein Tauf-Kind gefunden. Stattdessen erfahren wir miteinander, was die Taufe uns allen sagt: dass wir Gottes Kinder sind. So steht dann der Gottesdienst ganz im Zeichen dieser unerhörten Entdeckung. Niemand ist zu gross, niemand zu klein – Söhne und Töchter Gottes sind wir!

Zwar werden die 3. Klass-Kinder eine besondere Rolle einnehmen. Und doch haben alle Mitfeiernden die Möglichkeit, diesen Gottesdienst auf die eine oder andere Art

mitzugestalten. Oder auch einfach ganz still zu sein und zu beobachten, was da alles passiert.

## Verspielte Vögel

Nach dem Gottesdienst geht der «Chile-Sunntig» weiter: Alle sind zu einer verspielten Stunde eingeladen. Die einen singen miteinander, die anderen putzen Nistkästen für die Vogelkinder. Und die dritten stellen sich gegenseitig ihre Lieblingsspiele vor (unbedingt mitbringen!). Und noch einmal andere machen einen Jass oder geniessen einen Kafi und gute Gespräche.

Um 12 Uhr gibt's einen einfachen Zmittag für alle. Wer möchte, bringt etwas zum Dessert mit. Und wer nichts dabei hat, ist trotzdem eingeladen.

Zum «Chile-Sunntig» gibt es einen schönen Flyer. Schenken Sie ihn weiter und freuen sie sich gemeinsam mit anderen über einen überraschend anderen Sonntag! Feedback zum «Chile-Sunntig» ist erwünscht, persönlich oder per QR-Code:



Glückspilze sind all diejenigen, die Frieden stiften, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes heissen. (Mt 5,9)

## Kaffeerunde und neue Inspirationen

SENIOREN // Im März lädt das Ostercafé in der Rosenberg-Kirche zum Verweilen und besinnlichen Innehalten ein.

Matthias Küng, Pfarrer und Christoph Furrer, Sozialdiakon

Ab dem 6. März 2025 begrüßen Sie Pfarrer Matthias Küng und Sozialdiakon Christoph Furrer jeweils donnerstags in der Kirche Rosenberg. Das Café öffnet seine Türen um 9.30 Uhr. Von 10 bis 10.45 Uhr gibt es die Gelegenheit für ein besinnliches Innehalten. Die Rosenbergskirche bietet dafür Orte mit stimmungsvollem Am-

biente. Wir lesen jeweils einen Abschnitt aus der Passionsgeschichte. Anschliessend sind alle frei, sich über ihre Gedanken mit den anderen auszutauschen. Wir wünschen uns, dass wir die alten Texte der Passionsgeschichte neu entdecken können – für uns persönlich und in ihrer Aktualität in der heutigen Welt. Bei Kaffee und

feinem Kuchen klingt das Ostercafé schliesslich aus. Es bleibt jeweils offen bis um 12 Uhr.

## Ostercafé:

6., 13., 20., 27. März und  
3. April, 9.30 bis 12 Uhr.  
Reformierte Kirche  
Rosenberg, im Kirchenschiff.

## Drei Fragen an ...

INTERVIEW // ...Nina, die im Rise-Up-Gottesdienst Clara Ragaz gespielt hat.

Matthias Kern, Student

### Was verbindet dich mit der reformierten Kirche Veltheim?

Vor allem die JuKi. Ich bin jetzt in der ersten Sek und sammle Punkte für meine Konfirmation in zwei Jahren. Daneben bin ich im Cevi Veltheim dabei und gehöre zusammen mit über zwanzig anderen Cevianerinnen zur Stufe Jagali. Mit Cevinamen heisse ich Malaia.

### Was gefällt dir an unserer Kirchgemeinde?

Dass es hier ein tolles Programm für Kinder gibt. Ich gehe gerne in die JuKi, dort hören wir meistens die Geschichte von Menschen, die mit ihrem Einsatz die Welt verändert haben – darunter sind viele starke Frauen. Pamela und Simon können richtig spannend erzählen! Heute spiele ich im Gottesdienst die Rolle von Clara Ragaz, die sich als Pazifistin und Feministin für die Frauenrechte eingesetzt hat.

### Was wünschst du dir?

Frieden für die ganze Welt. Und vielleicht, dass ich einmal mit den Winti-Spielern trainieren kann und von allen ein Autogramm bekomme. Von der Kirche wünsche ich mir eigentlich nichts, es ist sowieso schon cool hier. Ich finde es toll, wie Pamela und Simon die JuKi leiten, und hoffe, dass sie sie weiterhin anbieten.



Bild: Matthias Kern

Nina Bernhard

## Segnungsgottesdienst

GOTTESDIENSTE // Als Start in die Passionszeit laden wir am Sonntag, 2. März um 19 Uhr in die Dorfkirche ein zum Segnungsgottesdienst.

Tobias Frehner, Pfarrer

Im Segnen stärkt uns Gott als Gemeinde mitten im Leben. Auf zwei Arten:

1. Das Segnen ist ein göttlicher Kontaktpunkt mit uns. Im Segnen bestärken wir die Hoffnung, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet, und sagen uns das sogar zu. Es ist etwas Schönes, sich das von einem anderen Menschen sagen lassen zu können: Wir werden uns so als Gemeinde zu Heilzusprechen. Speziell in diesen Gottesdiensten ist, dass man sich von einem geschulten Team aus der

Kirchgemeinde segnen lassen kann.

2. Das Segnen ist ein göttlicher Kontrapunkt zur Welt. Wir üben im Segnen die Zuversicht, dass das Leid der Welt nicht das letzte Wort behalten wird. Im Segnen werden wir gemeinsam widerständig, teilen die Last, rufen zu Gott und schöpfen gemeinsam Hoffnung.

Wir singen an diesem Abend Tai-zélieder, durch die Liturgie führt Pfarrer Tobias Frehner.

### Weltgebetstag

Freitag, 7. März,  
19.30 Uhr, St. Ulrich

«Kia Orana!», so begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit «Kia Orana», in der lange verbotenen Sprache der Maori, begrüßen die Christinnen alle, die den Weltgebetstag mit ihnen feiern. Sie laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind wunderbar geschaffen und die Schöpfung mit uns. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen der Weltgebetstag-Liturgie aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Sie laden dazu ein, dem Klang des Meeres und dem Wunder der Schöpfung nachzuspüren und dadurch auch zu erkennen, wie bedroht diese ist. Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Beisammensein mit Imbiss im Pfarreiheim eingeladen. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst. Das Vorbereitungsteam: Kathrin Leupi, Marianne Pleines und Kathrin Rutishauser

### Städtereise nach Mailand

Zusammen mit der Jugendarbeit Wülflingen bieten wir eine Städtereise über die Auffahrtstage nach Mailand an. Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen ab der 1. bis zur 3. Oberstufe. Der Mailänder Dom, das Leonardo-da-Vinci-Museum und die historische Einkaufspassage Vittorio Emanuele II sind nur einige der vielen Sehenswürdigkeiten. Wir spazieren durch die verschiedenen Stadtviertel, machen eine Bootsfahrt und selbstverständlich darf auch ein Einkaufsbummel nicht fehlen. **Wann: Donnerstag, 29. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2025.** Kosten: 380 Franken/Person (bei Geschwistern das 2. Kind 340 Franken) Im Preis inbegriffen sind die Hin- und Rückreise mit dem Zug, die Unterkunft im Mehrbettzimmer inkl. Halbpension, die ÖV-Fahrten vor

Ort, einige Eintritte sowie die Betreuung durch das Leitungsteam. Familien mit geringem Budget dürfen gerne mit uns Kontakt aufnehmen – wir finden eine Lösung. Anmeldung bis spätestens am 1. April 2025 (Teilnehmerzahl ist begrenzt) an [pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch](mailto:pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch). Den Flyer mit allen Informationen findet man auf [jugendarbeit-veltheim.ch/ferienprogramm](http://jugendarbeit-veltheim.ch/ferienprogramm).

### Herzlich willkommen, Daniel Bühler

Unser Hausdienst-Team wird ergänzt durch Daniel Bühler. Er stellt sich gleich selber vor:



«Geboren bin ich im Kanton Luzern und lebe seit 2020 mit meiner Lebenspartnerin und unserem Sohn im schönen Winterthur. Schon über 20 Jahre arbeite ich als gelernter Gärtner und Detailhandelsfachmann, habe eine breite Erfahrung im Bereich der Kundenbetreuung und verfüge über handwerkliches Verständnis und Allrounder-Geschick. Im Privaten steht für mich ein harmonisches Familienleben im Vordergrund. Als Ausgleich zur Arbeit sind wir häufig in der Natur und den Bergen unterwegs und gehen gerne auf Reisen. **In meiner neuen Rolle im Hausdienst und als Sigrüst in der reformierten Kirche Veltheim** möchte ich einen Beitrag zu einer angenehmen und offenen Hauskultur leisten. Ich freue mich darauf, Gemeindemitglieder und Gäste herzlich willkommen zu heissen und Sie persönlich kennenzulernen. In diesem Sinne grüsse ich Sie. Bis hoffentlich bald!

Ihr Daniel Bühler»



Gottesdienste

Sonntag, 16. Februar

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfrn. E. Cartwright. Musik:  
 C. Germann. Mit Kindertreff

Sonntag, 23. Februar

10.00 Dorfkirche  
**«Chile-Sonntag» mit 3. Klass-  
 Unti-Taufgottesdienst**  
 Mit Katechetin K. Rutishauser,  
 Sozialdiakon J. Bänziger, Pfr.  
 S. Bosshard. Musik: C. Germann.  
 Details auf Seite 2.

Sonntag, 2. März

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst mit Jazzchor**  
 Pfr. S. Bosshard.  
 Musik: C. Germann  
 Mit Kindertreff

Sonntag, 2. März

19.30 Dorfkirche  
**Segnungs-Gottesdienst mit  
 Taizé-Liedern und Gebet**  
 Pfr. T. Frehner. Musik: C. Ger-  
 mann. Details auf Seite 2.

Mittwoch, 5. März

06.30–07.10 Dorfkirche  
**Frühgebet in der Passionszeit**  
 Pfr. T. Frehner. Details auf Seite 1.

Mittwoch, 5. März

10.00 Alterszentrum Rosental  
**Öffentlicher Gottesdienst**  
 Pfrn. E. Cartwright.  
 Musik: C. Germann.

Freitag, 7. März

06.30–07.10 Dorfkirche  
**Frühgebet in der Passionszeit**  
 Pfr. T. Frehner. Details auf Seite 1.

Freitag, 7. März

19.30 St. Ulrich  
**Weltgebetstag**  
 Eine weltweite ökumenische  
 Bewegung. Mit einem ökumeni-  
 schen Team unter der Leitung  
 von M. Pleines, K. Rutishauser  
 und K. Leupi. Details auf Seite 3.

Impressum

reformiert.veltheim

**Redaktion** Simon Bosshard, Stefan Degen,  
 Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon  
**Nächste Ausgabe:** 28. Februar 2025



Angebote und Veranstaltungen

Mi., 19. + 26. Feb., 5. März

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Chrabbeltreff**  
 Offener Treffpunkt für Väter,  
 Mütter und Betreuungspersonen  
 mit Ihren Kleinkindern.  
 Sozialdiakon Joel Bänziger

Do., 20. Feb. + 6. März

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchliger

Donnerstag, 20. Februar

12.00 KGH in Wülflingen  
**Gemeinsam essen:  
 Mittagstisch für alle, Wülflingen**  
 Anmeldung bis am Montag,  
 11 Uhr, bei Christoph Furrer,  
 Tel.: 079 573 90 66

Samstag, 22. Februar

09.00 Dorfkirche   
**KolibriKirche**  
 Mit einer fröhlichen, altersge-  
 rechten Feier: Singen, Spiele,  
 Kreatives und biblische Ge-  
 schichten. Für den Znüni wird  
 gesorgt. Ab dem 2. Kindergarten  
 bis zur 2. Klasse sind alle Kinder  
 herzlich willkommen. Anmeldung  
 bis Do., 20. Feb. via: refkirche-  
 veltheim.ch. Katechetinnen  
 Rachel Wille und Tabea Kradolfer

Samstag, 22. Februar

10.30 Dorfkirche   
**Fiire mit de Chliine**  
 «Im Winterwald»  
 Für Kinder ab zwei Jahren in  
 Begleitung einer erwachsenen  
 Person. Fiire-Team mit Barbara

Mock, Christina Bosshard und  
 Gemeindeleiter Marcus Scholten  
 von St. Ulrich

Mittwoch, 26. Februar

09.15 Kirchgemeindehaus  
**Zu Gast bei uns:  
 Gedächtnistraining (2 Gruppen)**  
 Maria Pulfer, Gedächtnistrainerin,  
 Fr. 10.–. Anmeldung:  
 078 881 68 02, info@gt-pulfer.ch.

Mittwoch, 26. Februar

12.00 Kirchgemeindehaus  
**Gemeinsam essen:  
 Seniorenmittagstisch  
 in Veltheim**  
 Anmeldung bis am Montag,  
 11 Uhr, bei Christoph Furrer,  
 Tel.: 079 573 90 66

Mittwoch, 5. März

20.00 Dorfkirche  
**Meditieren in der Dorfkirche**  
 «Dein Wort wird mich verwandeln.»  
 Renata Zuppiger Andreato und  
 Aaron Schawalder

Donnerstag, 6. März

09.30 Kirche Rosenberg  
**Glaube und Gemeinschaft:  
 Ostercafé für Seniorinnen und  
 Senioren**  
 Details auf Seite 2.  
 Pfarrer Matthias Küng und  
 Sozialdiakon Christoph Furrer

Donnerstag, 6. März

12.00 KGH in Wülflingen  
**Gemeinsam essen:  
 Mittagstisch für alle, Wülflingen**  
 Anmeldung bis am Montag,  
 11 Uhr, bei Christoph Furrer,  
 Tel.: 079 573 90 66



Aufgestellte Teilnehmergruppe am Schnee-Wochenende 2025.

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.  
 Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)

Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

Insta-Kanal:  
 highfivewinti



Unten stehende Angebote finden  
 jeweils im Jugendtreff an der  
 Feldstrasse 6 statt.

Mi., 19. Februar + 5. März

14.30 **Ladiestreff**

Mittwoch, 26. Februar

14.30 **Meitlitreff**

Mittwoch, 26. Februar

18.00 **Ladiestreff +**

Do., 20. + 27. Feb. + 6. März

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 21. Februar

19.00 **Offener Jugendtreff**

Kontakte



Pfarramt

Simon Bosshard  
 078 824 58 10  
[simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch](mailto:simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch)

Tobias Frehner  
 052 222 33 31  
[tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch](mailto:tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch)

Esther Cartwright  
 079 959 18 42  
[esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch](mailto:esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch)

Matthias Küng  
 079 703 45 09  
[matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch](mailto:matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch)

Sozialdiakonie

Pamela Blöchliger, Jugendarbeit  
 079 579 25 75  
[pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch](mailto:pamela.bloechliger@reformiert-winterthur.ch)

Joel Bänziger, Freiwilligen- und  
 Familienarbeit  
 079 573 57 17  
[joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch](mailto:joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch)

Christoph Furrer, Alter & Generationen,  
 grosse Anlässe  
 079 573 90 66  
[christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch](mailto:christoph.furrer@reformiert-winterthur.ch)

Sekretariat

Caroline Moser, Bernadette Güpfer  
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
 Montag, Dienstag und Freitag  
 von 8.00 bis 11.30 Uhr und  
 von 13.15 bis 14.30 Uhr  
**Das Sekretariat ist am Fr., 14. Februar,  
 wegen der Sportferien geschlossen.**  
 052 267 00 20  
[veltheim@reformiert-winterthur.ch](mailto:veltheim@reformiert-winterthur.ch)

Kirchenpflege

Anna-Barbara Schlüer, Präsidentin  
 079 698 83 81  
[anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch](mailto:anna-barbara.schluer@reformiert-winterthur.ch)

Bild: Tobias Frehner